Objekt:	Strand im Abendlicht
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	W.S. 89

Beschreibung

Die anspruchslose Küstenlandschaft wird durch eine effektvolle Beleuchtung im Wortsinn vergoldet. Außerdem bestätigt Hildebrandt mit der zentral eingesetzten Gruppe der Fischerfamilie Johann Gottfried Schadows Urteil über ihn: »Dieser Künstler besitzt außerdem das bei Landschaftern seltene Talent, seine Landschaften mit guten Figuren zu staffieren« (J. G. Schadow, Kunstwerke und Kunstansichten, 1849, Kommentierte Neuausgabe, Bd. 1, Berlin 1987, S. 254). Die starken Licht- und Schattenkontraste sowie die abgerundeten Formen der Figurengruppe verweisen auf die Schulung durch Eugène Isabey. Das Bild entstand in Berlin, wo Hildebrandt – aufgrund der großen Nachfrage – in seinem Atelier ständig an mehreren Aufträgen gleichzeitig arbeitete. »Wie Paganini, wenn er wollte, nur auf der G-Saite spielte, so spielte Hildebrandt auf Chromgelb oder Zinnober oder Ultramarin. Er hat Unglaubliches, wenn man will, Wunderbares geleistet, er hat die Grenzpfähle hinausgerückt, er hat neue Gebiete aufgeschlossen« (Th. Fontane, Eduard Hildebrand, 1862, in: Sämtliche Werke, Nymphenburger Ausgabe, Bd. 1,München 1959, S. 486–489). | Helga Weißgärber

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 83,5 x 116 cm; Rahmenmaß: 126 x 158 x 15 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1855
	wer	Eduard Hildebrandt (1818-1868)
	wo	